

Stefan Neuenschwander wills wie sein Vater machen

Der erste Kandidat für die Nachfolge von Benjamin Marti (SVP) steht fest. Stefan Neuenschwander (SP) kandidiert für das Amt und wurde von seiner Partei nominiert.



Johannes Reichen

Publiziert: 07.09.2023, 15:49



Stefan Neuenschwander: «Ich sehe mich als Brückenbauer.»

Foto: zvg

Das ging schnell. Erst vor einer Woche gab Benjamin Marti (SVP) seinen Rücktritt als Gemeindepräsident per Ende 2024 bekannt. Nun steht der erste Interessent für die Nachfolge fest: Stefan Neuenschwander (SP) kandidiert für das Amt und wurde von seiner Partei bereits nominiert. Die Versammlung sprach sich am Mittwoch einstimmig für seine Kandidatur aus. Die Wahlen finden im Herbst des nächsten Jahres statt.

Die Kandidatur Neuenschwanders für den 80-Prozent-Job dürfte die Belperinnen und Belper etwa so überraschen wie die Sichtung eines Flugzeugs am Himmel. Neuenschwander hegt schon lange Ambitionen auf das Amt. Bei den Wahlen 2016 unterlag er Marti im zweiten Wahlgang. Neuenschwander ist 37-jährig, Notariatskaufmann und der Sohn des früheren SP-Gemeindepräsidenten Rudolf Neuenschwander.

Er sehe sich als Brückenbauer, sagt Neuenschwander zu seiner Kandidatur. Er wolle einen Beitrag leisten, «damit sich unser Dorf in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln kann». Er pflege Kontakte über die Parteigrenzen hinweg und denke deshalb, dass er eine geeignete Person sei, «um breit abgestützte Lösungen herbeiführen zu können».